

# Für mehr Sicherheit beim Spielen

AZ vom  
19.6.15

**KITA SPATZENNEST** Förderverein baut mit der „Wackelzahn“-Gruppe eine Mauer am Sandkasten / Kinder lernen Umgang mit Material

Von Danielle Schwarz

**ALZEY.** Das Spielen und Toben im Außenbereich ist für die Kinder der Kita Spatzennest in Saulheim wieder ein wenig sicherer geworden: Der Förderverein hat eine 6,5 Meter lange Mauer errichtet, die den Sandkasten vom Hof abtrennt – und damit verhindert, dass hier durch herausgeworfenen Sand eine gefährliche Rutschpartie entstehen kann. Bauherren der Mauer, die gleichzeitig auch als Bank dient, waren die fünf- und sechsjährigen Kinder der „Wackelzahn“-Gruppe, die derzeit ihr letztes Jahr in der Kita verbringen, bevor es in die Schule geht. Beim Sommerfest am Freitagnachmittag wurde die Mauer eingeweiht.

## Sechs Wochen gebaut

„Wir haben letztes Jahr mit der Planung begonnen“, erzählt der Erste Vorsitzende des Fördervereins, Dieter Kerker. „An sechs Wochenenden haben wir dann jeweils einen Tag an der Mauer gebaut. Dabei hatten wir immer zehn bis 15 Helfer vom Förderverein oder auch von den Eltern.“ Rund 2600 Euro hat der Bau gekostet. 900 Euro davon hat der Förderverein als Spenden er-

halten. Als ehrenamtlicher Architekt hatte sich Robert Heinze zur Verfügung gestellt, der den Bau betreute und im Vorfeld alles Nötige mit der Ortsgemeinde und der Unfallkasse besprochen hatte. Die

Gemeinde Saulheim selbst beteiligte sich unter anderem am Fundamentaushub.

Die Mauer besteht aus Ziegelsteinen und hat eine Holzauflage. Damit wurde eine zusätzliche Sitzfläche für die Kin-

der geschaffen. „Unser Ziel ist es, im Zuge der leeren Gemeindegassen als Eltern selbst dazu beizutragen, dass die Kinder hier ein schönes Umfeld haben“, so Kerker. Abgesehen vom Mitgliedsbeitrag werden

regelmäßig Spenden durch Kuchenverkauf und Weihnachtsbasar gesammelt. So wurden in der Vergangenheit im Außenbereich etwa schon eine Elefant-Wippe, ein Barfußpfad und ein Gartenhaus angelegt. In den Gruppenräumen hat der Förderverein unter anderem eine Motorik-Wand, Hängesessel oder auch eine Spiegelwand finanziert.

## Kinder als Bauherren

Das Projekt „Außenbank“ sei nun das nächste große Anliegen gewesen, sagt Kerker. In der Vergangenheit hätte es schon kleinere Verletzungen wegen des Sandes gegeben, der beim Spielen auf den Gang geraten war. Um das zu vermeiden, wurden diejenigen zu Bauherren, die es am meisten betrifft: die Kinder. Die „Wackelzähne“ erarbeiteten bereits im April das Konzept. „Wir haben mit den Kindern mit Play-Mais Mauern gebaut, außerdem mit Kindermörtel und Schiefer, und natürlich auch gemalt“, sagt Kerker. So sollten die Kinder den Umgang mit den Materialien erleben und erlernen. Auch nach dem Mauerbau arbeitet Yvonne Heinze ehrenamtlich weiter mit den Wackelzähnen an dem Projekt „Mauern mit Stein und Holz“.



Nach sechs Wochen Bauzeit ist es endlich so weit: Die Kinder konnten ihre neue Mauer einweihen. Darüber freuen sich Kita-Leiterin Annette Kaden und Dieter Kerker vom Förderverein. Foto: photoagenten/Axel Schmitz